

Die Bestellungen, welche vom 1. October c. an effectuirt werden sollen, müssen spätestens bis zum 30. September in unsern Händen sein.

Bestellungen, welche im Laufe eines Quartals eingehen, werden von dem nächsten wöchentlichen Ausgabe an effectuirt und bis zum Beginne des neuen Quartals wochenweis berechnet, nämlich pr. Woche mit 6 Pfennigen à Exemplar.

Abbestellungen können nur quartaliter stattfinden, und muß die Abbestellung noch vor Beginn des neuen Quartals in unsern Händen sein.

Die Galbi werden zu jeder Ofter- und Michaelismesse für das abgelaufene Halbjahr erbeten.

Um bei der Berechnung und Bestellung der Frei-Exemplare jeder Irrung vorzubeugen, bemerken wir in Rücksicht unseres den resp. Sortimentshandlungen übersandten „Frei-Exemplar-Tarifs“:

Daß die Parthien, für welche dort Frei-Exemplare angesetzt wurden, die (mit 50 % Rabatt) zu saldirenden sind, zu welchen die dafür bewilligten Frei-Exemplare zugegeben werden; (also nicht diejenigen, von welchen die Frei-Exemplare abgezogen werden.) Wer daher 40 Frei-Exemplare beziehen will, ist genöthigt, 100 Exempl. in Rechnung, im Ganzen also 140/100 zu verschreiben (nicht aber 100/60). Der Tarif stellt sich daher für das Verschreiben auf 13/12, 29/25, 60/50, 95/75, 140/100.

Denjenigen Handlungen, welche zur Annahme von Inseraten ersucht wurden, wird mit Nächstem genauere Instruktion zugehen.

Der thätigsten Verwendung für unser Institut entgegengehend, mit Hochachtung ergebenst

Expedition der Locomotive.

Den Leipziger Herren Comissionairen zur gefälligen Notiznahme, daß sich unser Bureau vorläufig auf dem Brühl 52/488, im Tiger befindet.

Expedition der Locomotive in Leipzig.

[4368.] Reichard's Passagier, 11. Auflage,
und der bei Herrn F. H. Morin erschienene

Neueste Passagier, ein Handbuch für Reisende &c.

Im Verlage des Herrn Morin ist ohne Angabe des Verfassers ein Reisehandbuch fertig geworden, dessen Titel mit allen Einzelheiten dem Reichard'schen Passagier auf der Reise entlehnt ist. Worauf es hier abgesehen, liegt klar am Tage, um so mehr, da Format und äußere Einrichtung möglichst nachgeahmt wurden. Dabei ist man aber nicht stehen geblieben; man hat die eigenthümliche Anordnung des Reichard'schen Werkes wiederzugeben gesucht, man hat sich nicht nur nicht entblödet, ganze Abschnitte, wie fast jede Seite zeigt, sondern selbst ganze Artikel in großer Anzahl Wort für Wort und mit solcher Treue nachzudrucken, daß Druckfehler, die Interpunction betreffend, wiedergegeben worden sind, woraus zu schließen, daß der Setzer theilweise nach dem Gedruckten abgesetzt habe. Wie flüchtig dieses Reisehandbuch übrigens zusammengestellt ist, davon zeigt der Abschnitt G., im ersten Theile, „Maas-, Münz- und Gewichts-Vergleichungen.“ Die hier folgenden Tabellen und andern Angaben sind sämtlich aus Reichard's Passagier entnommen, in der Eile ist es aber passiert, daß Münzvergleiche, welche nach der Ueberschrift dieses Capitels und der Ueberschrift über jede Seite folgen sollen, gänzlich vergessen wurden. Davon ist keine Spur zu finden! — Dieses nur beiläufig.

Ich habe als Verleger von Reichard's Passagier und zugleich als Bearbeiter der seit dem Tode des Verfassers erforderlichen neuen Auflagen — der 8. bis 11., die 7. ist von F. W. Streit — als welcher ich auch mich auf dem Titel 9r Jahrgang.

genannt habe, meinen Antrag an die betreffende Behörde gestellt und werde deren Entscheidung bekannt machen.

Dies meinen geehrten Collegen vorläufig zur Nachricht.
Berlin, d. 13. August 1842.

F. A. Serbig.

[4369.] Wiederholte Bitte und Verwahrung.

Bereits mehrere Male haben wir dringend gebeten: uns nicht alte Bücher mit neuen Titeln unverlangt einsenden zu wollen, allein vergebens —; wir werden, vorab in diesem Jahre, damit überschwemmt, und erklären deshalb auf das Bestimmteste:

daß wir solche Sendungen nicht allein auf Kosten der Absender zurückgehen lassen, sondern auch die uns verursachten Kosten nachnehmen werden.

Unsere Entfernung ist zu groß, um ferner das bedeutende Porto vergeblich auszugeben; auch beschäftigt uns die neuere Literatur hinreichend; dem alten Aufgewärmten können wir keine Zeit widmen.

Königsberg, August 1842.

Gebrüder Bornträger.

[4370.] Sämmtliche vorjährige Contis haben wir längst vollständig berichtet, und bitten nur noch die Herren Collegen, welche es noch nicht thaten, uns bald auf unsern gesandten Rechnungs-Abschlüssen zu melden, ob wir conf. sind, oder aber wo dies nicht der Fall, bitten wir um Specification, damit wir durchgängig reinen Abschluß erhalten. Die Herren, welche uns noch schulden, bitten wir hierbei zugleich, unser Guthaben nunmehr zahlen zu lassen.

Bolger & Klein in Landsberg a/W.

[4371.] Die Herren Buchdrucker, Schriftgießer und Buchhändler werden benachrichtigt, daß sämtliche Stempel und Matrizen des Ritters Bodoni, sowie eine große Anzahl der von diesem berühmten Drucker veranstalteten Ausgaben bei den Erben der Wittive Bodoni in Parma zu annehmbaren Preisen zu verkaufen sind.

Bei denselben Erben stehen auch mehrere Gemälde und andere Kunstgegenstände aus dem Nachlasse des Ritters Bodoni zu verkaufen. Darunter befinden sich eine dem Schidone zugeschriebene Copie des St. Hieronymus von Correggio und die bekannte Mosaik nach dem Ecce homo von Guido, welche früher der Galerie im Louvre, später der Congregation de Propaganda gehört hatte und vom Papste Pius VII. dem berühmten Drucker gegeben wurde.

Um alle gewünscht werdenden Auskünfte zu erhalten, beliebe man sich an die herzogliche Bibliothek in Parma zu wenden. Parma, den 1. Juli 1842.

[4372.] Unterzeichneter beehrt sich hiermit den Herren Buchhändlern die ergebenste Anzeige zu machen: daß er in Leipzig eine Xylographische Anstalt, für alle die verschiedenen Zweige des Holzstichs errichtet hat. Da er mehrere Jahre Mitarbeiter an den ausgezeichnetesten Werken in London und Paris war, darf er sich wohl mit der Hoffnung schmeicheln, allen Ansprüchen derer Herren Buchhändler, die ihn mit ihren Aufträgen beehren werden, entsprechen zu können.

Probeblätter von Holzstich würden durch den Agenten in Leipzig nach jedem Theil von Deutschland befördert werden.

J. Allanson, Xylograph aus London,
Dresdner Strasse No. 87,
Wolfs Haus.